



II- 1357 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5.905/33-I/1-72

Wien, am 25. Juli 1972

536/A.B.
zu 504 /J.
Präs. am 28. Juli 1972

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abgeordneten DDr. KÖNIG, GLASER
und Genossen, Nr. 504/J-NR/72 vom
30. Mai 1972: "Auslaufen des Waggon-
anschaffungs-Sonderprogrammes".

Zu obiger Anfrage beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich festhalten, daß die Erstreckung des laufenden Güterwagenprogrammes bis 1973 rein technische Gründe, die die Fertigung der Wagen beeinflussten, zur Ursache hat. Während des Programmzeitraumes eingetretene Preiserhöhungen konnten durch Einschaltung der EUROFIMA ohne Nachteil für die Programmabwicklung überbrückt werden. Es wurden im Rahmen des Güterwagenprogrammes bisher auch keine Teilaufträge storniert und es mußte daher auch nicht in Kleinaufträge ausgewichen werden.

Zu Punkt 1:

Das 10-Jahres-Investitionsprogramm des Bundes stellt, wie immer wieder betont wurde, ein Verzeichnis der Investitionsabsichten des Bundes dar, dem jedoch insbesondere aus Gründen der Budgethoheit des Nationalrates kein verbindlicher Charakter zukommen kann. Es bildet jedoch die Grundlage für die Dotierung der Bruttoinvestitionen des betreffenden Finanzgesetzes im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten. Das entscheidende Kriterium des Investitionsprogrammes für die Zulieferindustrie bildet die Auftragsstabilisierung.

Auch das in der Anfrage genannte Waggonanschaffungs-Sonderprogramm des Jahres 1966 wies übrigens keinen verbindlichen Charakter im Sinne einer gesetzlichen Festlegung auf.

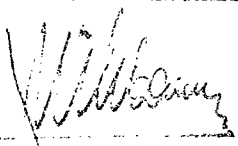
./.

Zu Punkt 2 und 3:

Die jährlich tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel werden erst durch die jeweiligen Bundesfinanzgesetze festgesetzt werden.

Die im 10-Jahres-Investitionsprogramm des Bundes für das Güterwagenprogramm der ÖBB vorgesehenen Mittel erscheinen derzeit ausreichend. Mit Hilfe der Überarbeitung und Revision des Investitionsprogrammes, die jährlich erfolgen wird, wird es möglich sein, die Investitionspolitik flexibel zu gestalten und jeweils nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten zu verfahren sowie konjunktur- und stabilitätspolitischen Erfordernissen Rechnung zu tragen.

Der Bundesminister:


A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'W. Böhm', is written over a horizontal line. Below the signature, there is a large, stylized, handwritten mark that resembles a large 'Z' or a checkmark.